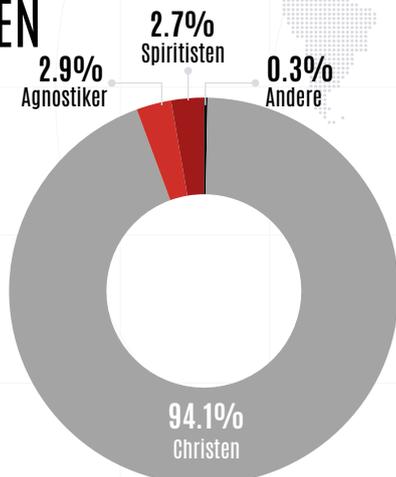




HAITI

RELIGIONEN



DIE GESETZSLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

Die Religionsfreiheit und das Recht auf freie Ausübung des Glaubens sind in Artikel 30 der haitianischen Verfassung¹ festgeschrieben. Jeder hat das Recht, seinen Glauben zu bekennen und auszuüben, sofern die öffentliche Ordnung und die öffentliche Ruhe dadurch nicht gestört werden.

Der Amtseid des Präsidenten der Republik beginnt gemäß Artikel 135, 1 mit den Worten: „Ich schwöre vor Gott und der Nation ...“

Gemäß Artikel 187 müssen auch die Richter des Obersten Gerichtshofes einen Eid mit Gottesbezug leisten: „Ich schwöre vor Gott und der Nation, dass ich mit der für einen aufrichtigen und freien Menschen angemessenen Unvoreingenommenheit und Bestimmtheit meinem Gewissen und meiner tiefen Überzeugung folgend urteilen werde.“

Gemäß Artikel 30, 1 darf niemand gezwungen werden, einer Glaubensgemeinschaft beizutreten oder einer Lehre zu folgen, die seinen Überzeugungen widerspricht. In Artikel 30, 2 ist festgelegt, dass die Bedingungen für die Anerkennung von Religionen und für die Glaubensausübung gesetzlich geregelt sind.

Gewerkschaften müssen laut Artikel 35, 4 grundsätzlich gemeinnützig sein und dürfen nicht an politische Parteien oder Konfessionen gebunden sein.

Auch ausländische Personen und Organisationen haben gemäß Artikel 55, 2 das Recht, in Haiti Immobilien zum Zwecke religiöser, humanitärer oder erzieherischer Arbeit zu besitzen.

Laut Artikel 215 gelten Zentren afrikanischer Glaubensrichtungen als Teil des nationalen Erbes, das unter dem Schutz des Staates steht.

Der Heilige Stuhl ist aufgrund des Konkordats mit Haiti berechtigt, mit Zustimmung der Regierung Bischöfe zu ernennen. Das Konkordat regelt auch die staatliche Unterstützung von katholischen Geistlichen und Kirchen.²

Religiöse Organisationen müssen sich beim Ministerium für religiöse Angelegenheiten registrieren lassen und einen jährlichen Tätigkeitsbericht vorlegen. Staatlich anerkannte Organisationen erhalten Steuervergünstigungen. Das Justizministerium gestattet es Geistlichen registrierter Glaubensgemeinschaften, zivilrechtliche Urkunden wie Taufscheine und Heiratsurkunden auszustellen.³

Im Jahr 2003 wurde Voodoo in Haiti als Religion anerkannt.

Muslimische Glaubensgemeinschaften (Sunniten, Schiiten und Ahmadiyya) streben die staatliche Anerkennung an. Bislang wurde sie ihnen noch nicht gewährt. Muslimische Eheschließungen werden daher nicht zivilrechtlich anerkannt und Muslime müssen zusätzlich eine zivilrechtliche Eheschließung vollziehen.⁴

Haiti ist Unterzeichner des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte von 1976.

VORFÄLLE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Im August 2019 stellte der Staat die jährlichen Mittel für registrierte katholische, protestantische und anglikanische Schulen bereit, wobei die Aufteilung nach der Anzahl der jeweils betriebenen Schulen erfolgte. Nach Angaben des Nationalrats der haitianischen Muslime erhielten die vier staatlich anerkannten muslimischen Grundschulen keine staatlichen Mittel.⁵

Haiti befindet sich in einer tiefen sozialen und wirtschaftlichen Krise. Zwischen September und November 2019 kam es zu zahlreichen gewalttätigen Protesten gegen Preissteigerungen. Im Oktober 2019 forderte der Erzbischof von Port-au-Prince, Leroy Mésidor, Präsident Jovenel Moïse auf, angesichts der schweren Krisensituation im Land auf die „Stimme der Weisheit“ zu hören.⁶ Im selben Monat rief die Conférence haïtienne des religieux – CHR (haitianische Ordenskonferenz) zu einem nationalen Schweigemarsch auf, der auf die humanitäre Krise im Land aufmerksam machen sollte.⁷

Aufgrund der zunehmenden Covid-19-Fälle verlängerte die Regierung im Mai 2020 den Notstand um zwei Monate. Verschiedene Einrichtungen wie auch Kirchen und Gebetsstät-

ten blieben damit weiter geschlossen.⁸

Führende Vertreter des Voodoo-Kults wiesen darauf hin, dass das Gesundheitssystem den Herausforderungen der Pandemie nicht gewachsen sei. Aus diesem Grund erklärten sie sich bereit, in ihren Kultstätten Kranke aufzunehmen und diese naturmedizinisch zu behandeln.⁹

Im Juli 2020 protestierten evangelikale Christen in Port-au-Prince gegen das neue Strafgesetz, das vom Präsidenten unterzeichnet worden war. Mit Einführung des neuen Gesetzes wurde unter anderem der Schwangerschaftsabbruch legalisiert und das gesetzliche Mindestalter für einvernehmlichen Geschlechtsverkehr auf 15 Jahre gesenkt.¹⁰

PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen die Religionsfreiheit bekannt. Auch gab es keine Hinweise auf aufkommende Tendenzen zu Intoleranz oder Diskriminierung. Der Grundsatz der Gleichbehandlung vor dem Gesetz gilt bislang nicht für die Muslime.

Haiti steckt in einer tiefen humanitären Krise, die durch anhaltende politische Spannungen nochmals verschärft wird. Im Zeitraum 2018-2020 riefen die führenden Vertreter der Glaubensgemeinschaften dazu auf, das Gemeinwohl über die privaten Interessen zu stellen. Aufgrund der erdrückenden politischen und wirtschaftlichen Zwänge, unter denen die große Mehrheit der Bevölkerung leidet, sind die Wohltätigkeitsorganisationen der Glaubensgemeinschaften nach wie vor gefordert, ihren Beitrag dazu zu leisten, dass die Menschen ihre Würde bewahren.

ENDNOTEN / QUELLEN

1 Haiti 1987 (rev. 2012), Constitute Project, https://www.constituteproject.org/constitution/Haiti_2012?lang=en (abgerufen am 31. Oktober 2020).

2 Office of International Religious Freedom, „Haití“, 2019 Report on International Religious Freedom, US-Außenministerium, <https://www.state.gov/reports/2019-report-on-international-religious-freedom/haiti/> (abgerufen am 23. September 2020).

3 Ibid.

4 Ibid.

5 Ibid.

6 „Il faut que quelque chose change“, l'église catholique appelle à une «solution de sagesse», Le Nouvelliste, 22. Oktober 2019, <https://lenouvelliste.com/article/208259/il-faut-que-quelque-chose-change-leglise-catholique-appelle-a-une-solution-de-sagesse> (abgerufen am 3. November 2020).

7 „Religious groups, teachers demand Moïse resign“, The Kitts & Nevis Observer, 22. Oktober 2019, <https://www.thestkittsnevisobserver.com/religious-groups-teachers-demand-moise-resign/> (abgerufen am 8. April 2020).

8 „Haití supera los 600 casos de COVID-19 y Jovenel Moïse extiende por dos meses el estado de emergencia“, Nodal, 21. Mai 2020, <https://www.nodal.am/2020/05/haiti-supera-los-600-casos-de-covid-19-y-jovenel-moise-extiende-por-dos-meses-el-estado-de-emergencia/> (abgerufen am 24. September 2020).

9 „Voodoo leaders concoct COVID-19 'cure'“, NationNews, 25. Mai 2020, <https://www.nationnews.com/nationnews/news/245738/voodoo-leaders-concoct-covid-19-cure> (abgerufen am 24. September 2020).

10 „Haiti's New Penal Code Under Fire“, Sandra Lemaire, Renan Toussaint, Voice of America, 3. Juli 2020, <https://www.voanews.com/america/haitis-new-penal-code-under-fire> (abgerufen am 4. Dezember 2020).